

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 6

Illustration: Dä sött me doch finde!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Signalement des flüchtigen Einbrechers Willy Obergfell:
„. . Nase gebogen, Zähne lückenhaft, Gesicht kreiselförmig, . . .“



Dä söft me doch finde!

Rossinis Tränen

«Ich habe dreimal in meinem Leben geweint», schrieb Maestro Rossini, der berühmte Autor des «Barbier von Sevilla», dem nicht weniger berühmten Violinisten Paganini, «das erste Mal, als meine Oper ausgepfiffen wurde, das zweite Mal, als ich auf einer Vergnügungsfahrt auf dem Gardasee einen mit Trüffeln präparierten Truthahn ins Wasser fallen ließ, und das dritte Mal gestern, als ich Sie auf Ihrer Violine spielen hörte.»

A. B.

Altersasylist

Irgendwo in der Ostschweiz kehrte am Silvesterabend ein Betrunkener auf einsamem Feldwege nach Hause zurück. Unterwegs traf ihn das Mißgeschick, in einen Quergraben zu fallen. Als sich der Betrunkene wieder mühevoll herausgearbeitet hatte und weiterziehen wollte, fiel er zum zweitenmal in den gleichen Graben. Doch noch nicht genug: Er fiel ein drittesmal. Schwer geärgert brummte der Fallsüchtige: «Schternawetter . . ., drei Gräba hinderanand!»

Bruno

Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Charakteristisch für Tschiang Kai Scheck ist nicht so sehr die Weite seiner Sicht, sondern nicht minder die in die Tiefe gehende Grundlegung seiner Vorhaben. Letztere Haltung hat er seiner durchgreifenden humoristischen Bildung zu verdanken.

Ein alter Nebelspalter-Abonnent, der Karriere gemacht hat — der Tschiang Kai Schek!

Sympathische Dame mit eleganter Wohnungseinrichtung wünscht Bekanntschaft mit gebildetem Herrn von 60—70 Jahren zwecks späterer

Heirat

Die müend aber pressiere!

«. . . Lugano wurde im Jahre 1933 von Herrn Duttweiler als Genossenschaft gegründet, eine Produzenten- und Konsumgenossenschaft. Das ist wahr. Zum ersten Mal ist das wahr, was Herr

Jetzt fehlt bloß noch, daß der Dutti auch Rom gegründet hat!

Zu kaufen gesucht ein kleineres

Heimwesen

für zirka 4 Kühe. Offeren unter A N 5863 an die Expedition.

Ich würde es Kuhheim nennen.

Gummimangel

Es chunt käi Gummi meh is Land;
Und nid nu d'Pnöö sind knapp,
Jez manglets scho a Gummiband,
Me schniit is d'Helfti app:
Halb Gummiband, halb unelastisch
Wird äim iez zuetält, churz und drastisch.
's git Fraue, die wänds nid verschaf,
Dafz me-n-e-so verfahrt.
's isch halb so schlimm! Au so wirds gah!
D'Hauptsach — 's wird tüchtig gschap.
Halb Gummiband, halb unelastisch:
D'Schparmüglichkäite sind phantastisch.
Nu öppis wird no nid erfaßt
Vom Gummi-Spar-Edikt,
Grad das, wo me-n-am meischte haft!
's Problem ischt holt verzwickt.
Die Gummirüge, voll-elastisch,
Die sind na immer wäich und plastisch!
Die seft me packe! Das fät gue!
(Und 's gäab Rohmaterial!)
Schlatt Gummi müeft mer e chli Muet
Drininne tue, und Schfahl.
's ideali Rückgrat: Unelastisch,
Wo's nötig ischf, und doch gymnasisch!

Ebez.

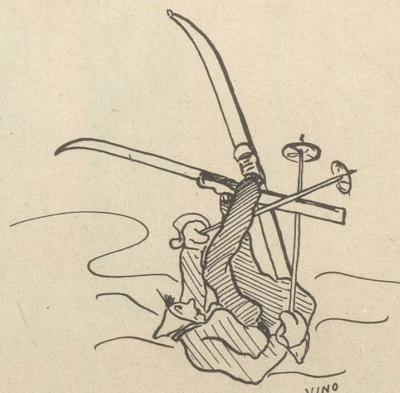


Die Abstimmung

(ein Bekennnis)

Geschimpf und eitles Besserwissen haben
Noch nicht so sehr das Zutrau'n untergraben.
Des Volkes Dank spricht aus dem Resultat:
Wir steh'n zu unserm heut'gen Bundesrat!

A. K.



Bei verwicklig in der Praxis
Grau, teurer Freund, ist alle Theorie . . .

Das chunnt dervo!

Arzt: «So, und was fähltene, Herr Bünzli?»

Bünzli: «Herr Dokter, e der letschte Zyt zweuerlets mer emmer vor de-n-Auge.»

(Der Arzt untersucht Bünzli auf Herz, Leber und Nieren.)

Arzt: «Jc jo, Herr Bünzli, ich weiß jetzt scho, woroms eine vor de-n-Auge zweuerlet, Sie tüend zwill ,drüerle, Herr Bünzli.»

Fridögggi

Caves Donvar S. A.
Champagne-Vaud



Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurtpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59
Postcheck VIII 16689